



# Katholischer Burschenverein Hahnbach e.V.



## Chronik des KBV Hahnbach Das Jahr 1908

Zusammengestellt von Markus Kredler, KM@kbv-hahnbach.de, Stand: **01.12.2003**, Irrtümer nicht ausgeschlossen!

### **Vorwort:**

Mit dem Jahr 1908, dem Gründungsjahr des Katholischen Burschenverein Hahnbach beginnt die Chronik. Großen Dank gilt meiner Oma, Maria Kredler aus Kötzersricht, Jahrgang 1920. Sie hat die beiden Schriftführerbücher aus der Zeit von 1908 bis ca. 1935 aus dem Altdeutschen ins heutige deutsch übersetzt. Somit wird nach Jahrzehnten ein Einblick in die Gründungsjahre, der Zeit des 1. Weltkrieges und der Zeit danach bis Anfang der 30iger Jahre gewährt.

**Markus Kredler, 24.01.2003**

**Montag, 30. November**

### **Gründungsbesprechung im Platzer'schen Gasthause**

Vortrag des Herrn Pfarrers Knerr über die k. Burschenvereine. Besprechung der allgemeinen Statuten. Diskussion über Lokalbestimmungen.

Folgendes wurde beraten u. festgestellt

- 1.) Monatsbeitrag der ordentlichen Mitglieder, 20 Pfennig - dafür Burschenblatt gratis.
- 2.) Aufnahmegebühr 1 Mark
- 3.) Jeden Monat eine gesetzmäßige, formelle Monatsversammlung u. zwar in der Vereinsherberge
- 4.) Alle 14 Tage eine zwanglose, gemütliche Zusammenkunft, (als Wanderkneipe) mit den Gastlokalen wechseln
- 5.) Die selben finden statt, an einem Sonn- oder Feiertag, im Oktober bis Mai, Um 7 Uhr. Von Juni bis September um 3 Uhr
- 6.) Bis heute sind 46 ordentliche Mitglieder angemeldet
- 7.) Das Gründungsfest soll stattfinden am Sonntag, den 27. Dezember.
- 8.) Ein Antrag Christbaumverlosung wird zurückgestellt

**Sonntag, 13. Dezember**

## **Statutenbesprechung im Huber'schen Gasthause**

- 1.) Wahlspruch: "Treu u. redlich"!
- 2.) Vereinszeichen zu tragen u. bei feierlichen Anlässen
- 3.) Vereinsorgan für jedes Mitglied, ausgenommen den Fall, daß von einer Familie 2 oder 3 beim Verein sind
- 4.) P.b. jeden 1.Sonntag, F.b. jeden 3.Sonntag.
- 5.) Vereinsbeitrag wird einkassiert durch den Vereindiener
- 6.) Vereindiener ist B. Enghard auf 1 Jahr ohne Gratifikation
- 7.) Die Ehrenvorstandsstelle bleibt noch unbesetzt
- 8.) Aufnahme beim nächsten Konvent
- 9.) Altersgrenze für ordentliche Mitglieder ohne Einschränkung
- 10.) Im Falle der Auflösung des Vereins soll das noch vorhandene Geld oder Vermögen unter die letzten Mitglieder geteilt werden. (nie anders wegen Landesverband 1913)
- 11.) Militärpflichtige Burschen bleiben Mitglieder, sie sind von den Beiträgen enthoben.
- 12.) Aufstellung von Obmännern für auswärtige Ortschaften wurde noch zurückgestellt.
- 13.) Als Vereinsherberge wurde mit  $\frac{3}{4}$ Majorität, (45 gegen 15) u. (+2+2 Stimmen) das Gasthaus "zur Post" bestimmt. Im ganzen stimmten 64 ab.
- 14.) Vor der Wahl wurde die Aufnahmegebühr von 64 Burschen verlangt. Einnahme 64 Mark, welche in der provisorischen Vereinskasse aufbewahrt sind.
- 15.) Das Gründungsfest soll stattfinden am 27. Dezember, abends 7 Uhr. mit denselben ist eine kleine Christbaumversteigerung verbunden.

**Sonntag, 27. Dezember**

## **Gründungsfest**

Heute, den 27. Dezember, einem Sonntage fand das Gründungsfest statt, in dem schön dekorierten u. beleuchteten Saale der Post. Auch die 2 anstoßenden Zimmer waren noch teilweise besetzt. Über einem einfachen Schmuck von Pflanzengrün prangten die einfachen Bilder vom Prinzregent u Papst. In der Ecke links stand der Christbaum, der erst unmittelbar vor der Versteigerung angezündet wurde. Rechts vom Haupteingang war in die Ecke ein kleiner Christbaum, ein Geschenk von einem Gönner eingefügt. Vor dem selben war das Podium für den Redner mit passendem Tische angebracht. Der Saal war auch angenehm geheizt.

Die Streichmusik (5 Mann, Herr Turner (Huber)) war in der Nähe der Musikantengalerie postiert. Honorar laut Rechnung 22 Mark.

Vorstand Knerr hielt eine Ansprache, verteilte die Vereinszeichen u. schloß mit einem Hoch auf Papst u. Prinzregent!

Georg Trösch, provisorischer Ordner, Toastierte auf den Vorstand.

Auf einer zirkulierenden Liste zeichneten sich 15 außerordentliche Mitglieder.

Die Christbaumversteigerung (keine Verlosung wegen Genehmigung seitens der Regierung notwendig ist) ergab cirka 241 Mark 20 Pfennig u 5 Mark. Bald nach 11 Uhr schloß die Feier.